

Liebesg'schichten und Heiratssachen

Predigt zum 17. Sonntag im Lj. A 2020

„Liebesg'schichten und Heiratssachen“ - viele kennen die beliebte Sendung mit **Elizabeth T. Spira**, die leider letztes Jahr verstorben ist. Doch - Gott sei Dank - die **Sendung geht weiter**.

Sie geht weiter, **weil die Sehnsucht der Menschen weiterhin da ist:**

- Die Sehnsucht nach Liebe
- Die Sehnsucht nach Zweisamkeit
- Die Sehnsucht nach einem sinnerfüllten Leben.

Die beiden Gleichnisse im heutigen Evangelium, das Gleichnis vom Schatz im Acker und von der Perlensuche, **passen genau in diese Sehnsuchtswelt** der „Liebesg'schichten und Heiratssachen“.

- Blicken wir zuerst auf den Schatz im Acker. **Niemandem würde es einfallen**, wertvolles **Kulturland umzuackern** in der Hoffnung, unter der Oberfläche einen versteckten Schatz zu finden. Die Chancen auf Erfolg wären wohl noch schlechter als die Hoffnung auf einen **Lottosechser**.

Die **Suche nach dem verlorenen Schatz** gelingt wohl nur im **Märchen**, beim **Film** oder beim **Spielen** der Kinder im Ferienlager. Im wirklichen Leben ist es doch eher so, **dass uns die wertvollsten Schätze einfach zufallen**, dass wir eben **zufällig** darauf stoßen. Die meisten **Ehepartner** sind sich zufällig begegnet und haben erst im Laufe ihres gemeinsamen Lebens **entdeckt, wie wertvoll der Schatz ist**, mit dem sie ihr Leben teilen dürfen.

- Jesus spricht aber auch von der Perlensuche, um die ich im Leben nicht herumkomme. Wenn ein **einsamer Mensch gesetzteren Alters** davon träumt, dass irgendwann der **Märchenprinz** oder die Prinzessin an der Tür klingelt, könnte es sein, dass diese Person noch **vor ihren Träumen stirbt**. Genau da setzte **Elizabeth T. Spira** an. Wer sich nach einem Schatz sehnt, der muss sich auf die Suche machen.

In den Gleichnissen, die Jesus uns heute erzählt, geht es allerdings nicht um Partnerschaften, sondern um das **Himmelreich**. Doch, was ist das Himmelreich eigentlich? Da kann ich meiner **Fantasie** freien Lauf lassen. Auf jeden Fall aber hat das Himmelreich **mit Gott und mit Liebe** zu tun. **Die Liebe, mit der Gott mein Herz erfüllt, ist das eigentliche Himmelreich.**

Auch hier gelten beide Gleichnisse in gleicher Weise:

- Zum einen ist die Liebe ein **Geschenk**, das mir zufällt. Einzige Voraussetzung ist, dass ich für dieses Geschenk **offen** bin.
- Dann aber ist das Himmelreich auch **etwas, wonach ich suchen muss**. Gott ist wie eine wertvolle Perle, die ich **nicht im Supermarkt** kaufen kann. Im Einkaufszentrum finde ich dieser Tage höchstens billige **Schnäppchen**, nicht aber die Perle, die mein Herz erfüllt.

Wenn ich das Himmelreich, die Perle der Liebe Gottes finden möchte, dann muss ich mich **woanders auf die Suche machen**. Bevorzugte Orte für diese Perlensuche sind:

- Orte der Stille
- Orte des Gebetes
- Die Gemeinschaft von Menschen, die dasselbe suchen. In der Zeit der Quarantäne ist so manchem bewusst geworden, wie wertvoll diese Gemeinschaften sind.

Zum Schluss wage ich den **Spieß sogar noch umzudrehen** und behaupte, dass **auch Gott unentwegt auf Perlensuche** ist. Die Perlen, nach denen Gott sucht, sind die Menschen, Menschen wie du und ich. Öffnet euer Herz und lasst euch finden!